

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung	25
1. Teil: Arbeitssituation vor der Haft	31
I. Soziostrukturelle Disposition der Gefängnispopulation	31
1. Belegung der Justizvollzugsanstalten	31
2. Soziodemographische Daten	32
a. Geschlecht	32
b. Alter	33
c. Familienstand	34
d. Nationalität	35
3. Sozioökonomische Daten	36
a. Bildungsstand	37
b. Berufliche Situation	38
c. Finanzielle Situation	40
d. Erwerbsfähigkeit	41
4. Delinquenzbezogene Daten	43
a. Vorstrafen	43
b. Deliktsstruktur	44
c. Vollzugsart	44
d. Dauer der Haftstrafe	45
e. Sonderfall Ersatzfreiheitsstrafe	46
5. Zusammenfassende Analyse	47
II. Bedeutung von Arbeit in der Gesellschaft	47
III. Kriminaltheoretische Betrachtung von Arbeit und Arbeitslosigkeit	50
1. Anomietheorie	50
2. Allgemeine Drucktheorie	52
3. Kontrolltheorie	52
4. Theorie der differentiellen Assoziation	53
5. Labeling approach	54

6. Situational Action Theory	55
7. Model of Frame Selection	56
8. Zwischenergebnis	57
IV. Zusammenfassung	57
2. Teil: Arbeitssituation in der Haft	59
I. Historische Entwicklung der Gefangenearbeit	59
II. Grundlagen des heutigen Strafvollzugsrechts	69
1. Vollzugsziel und Vollzugsaufgaben	69
2. Gestaltungsgrundsätze	72
a. Angleichungsgrundsatz	72
b. Gegensteuerungsgrundsatz	73
c. Integrationsgrundsatz	74
d. Weitere Gestaltungsgrundsätze in einzelnen Bundesländern	75
3. Rechtsstellung der Gefangenen	75
a. Geltung der Grundrechte	76
b. Nichtbestehen einer Mitwirkungspflicht	77
4. Zwischenergebnis	78
III. Die Lebenssituation in Haft	78
1. Veränderungen	79
2. Konstanten	81
3. Zwischenergebnis	81
IV. Gesetzliche Ausgestaltung von Maßnahmen zur Förderung einer Arbeitsaufnahme nach der Haft	82
1. Gefangenearbeit	82
a. Arbeitspflicht	82
b. Kein Arbeitsanspruch	84
c. Beschäftigungsformen	85
aa. Intramurale Formen	85
(1) Eigenbetriebe	85
(2) Unternehmerbetriebe	86
(3) Hausbetriebe	88
(4) Selbstbeschäftigung	88
(5) Arbeitstherapie und Arbeitstraining	89

bb. Extramurale Formen	90
(1) Freies Beschäftigungsverhältnis	90
(2) Selbstbeschäftigung	91
(3) Unechter Freigang	91
cc. Zwischenergebnis	92
d. Inhaltliche Ausgestaltung	92
e. Vergütung	93
aa. Entstehungsgeschichte	93
bb. Aktuelles Vergütungssystem	95
(1) Monetäre Vergütung	95
(2) Verwendung der Einkünfte	97
(3) Nicht-monetäre Vergütung	98
cc. Verfassungswidrigkeit des aktuellen Vergütungssystems	99
f. Sozialversicherung	101
aa. Arbeitslosenversicherung	101
bb. Unfallversicherung	103
cc. Krankenversicherung	103
dd. Pflegeversicherung	105
ee. Rentenversicherung	106
g. Beschäftigungszahlen	108
aa. Beschäftigungsquote	108
bb. Beschäftigungsstruktur	110
h. Zwischenergebnis	112
2. Unterricht, Aus- und Weiterbildung	113
a. Gesetzliche Grundlagen	113
b. Bildungsangebote	115
aa. Schulische Bildung	115
bb. Berufsausbildung	115
cc. Deutsch- und Integrationskurse	116
c. Organisationsformen	117
d. Vergütung und Sozialversicherung	119
e. Teilnehmerzahlen	120
3. Ergänzende Maßnahmen	121
a. Soziales Kompetenztraining	121
b. Maßnahmen gegen Suchtmittelmissbrauch	121
4. Suspendierung des SGB III und II	122
5. Zwischenergebnis	123

V. Bedeutung der Gefangenearbeit	124
1. Bedeutung für die Resozialisierung	124
a. Qualifizierende Funktion	124
b. Ökonomische Bedeutung	125
c. Psychische Bedeutung	126
2. Bedeutung im Vollzugsalltag	127
3. Bedeutung für den staatlichen Finanzhaushalt	128
4. Zwischenergebnis	129
VI. Schwierigkeiten in der praktischen Durchführung	129
1. Individuelle Ebene	130
a. Klientel	130
b. Beschäftigungszeit	131
2. Betriebliche Ebene	131
a. Unzureichendes Arbeitsangebot	132
b. Geringe Diversifikation des Arbeitsangebots	132
c. Ausstattung der Betriebe	133
3. Ökonomische Ebene	134
a. Produktivitätsniveau	134
b. Vertrieb	135
4. Zwischenergebnis	136
VII. Einschätzung der Funktionalität der Gefangenearbeit	137
1. Vorbedingung: Ausreichende Arbeitskapazitäten	137
2. Auswirkungen auf die Qualifizierung	138
3. Auswirkungen auf die finanzielle Situation	140
4. Auswirkungen auf die sozialversicherungsrechtliche Situation	141
5. Auswirkungen auf die Arbeitsmarktintegration	143
6. Auswirkungen auf die Legalbewährung	145
a. Forschungsergebnisse für Deutschland	145
b. Internationale Forschungsergebnisse	149
c. Zwischenergebnis	153
7. Zwischenergebnis	154
VIII. Zusammenfassung	154
3. Teil: Arbeitssituation nach der Haft	157
I. Historische Entwicklung der Entlassenenhilfe	157

II. Gesetzliche Grundlagen der Haftentlassung und ihrer Vorbereitung	166
1. Zeitpunkt und Ablauf der Entlassung	166
a. Grundsatz	166
b. Möglichkeiten der vorzeitigen Entlassung	167
2. Maßnahmen zur Entlassungsvorbereitung	169
a. Vollzugsöffnende Maßnahmen, §§ 17, 105, 111 NJVollzG	170
b. Hilfen zur Entlassung, §§ 68, Abs. 2-5, 69 Abs. 3 NJVollzG	172
c. Entlassungsbeihilfe, § 70 NJVollzG	173
3. Zwischenergebnis	174
III. Die Lebenssituation nach der Haft	174
1. Psychosoziale Situation	175
a. Mentale Situation	175
b. Soziale Situation	176
c. Finanzielle Situation	178
2. Auftreten von Rückfallkriminalität	179
a. Rückfallbegriff	179
b. Rückfallstatistik	180
aa. Allgemeine Rückfallrate	181
bb. Rückfallrate nach Freiheitsstrafen ohne Bewährung	181
cc. Wiedereinhafrierungsraten	183
dd. Internationaler Vergleich von Rückfallraten	183
c. Rückfallprädiktoren	184
d. Zwischenergebnis	187
3. Zwischenergebnis zur Lebenssituation nach der Haft	187
IV. Bedeutung der Arbeitsmarktintegration für die Legalbewährung	188
1. Desistance-Begriff	188
a. Strukturbezogene Ansätze	190
b. Subjektorientierte Ansätze	190
c. Kombinierte Ansätze	191
d. Zwischenergebnis	192
2. Arbeitsmarktintegration und Legalbewährung	192
a. Untersuchungen im deutschsprachigen Raum	193
b. Untersuchungen in weiteren europäischen Ländern	194

c. Untersuchungen im nordamerikanischen Raum	199
d. Zwischenergebnis	201
3. Einzelne Beschäftigungsaspekte	201
a. Subjektive und objektive Güte des Arbeitsplatzes	202
b. Makroökonomischer Kontext	207
c. Bildungs- und Erwerbsbiografie	208
4. Wirkung monetärer Sozialleistungen	209
5. Exkurs: Bedeutung anderer Einflussfaktoren	210
6. Zwischenergebnis	212
V. Arbeitsmarktbezogene Eingliederungshilfen nach der Entlassung	214
1. Verfassungsrechtlicher Anspruch des Entlassenen auf soziale Unterstützung	214
2. Leistungen für Arbeitssuchende nach den SGB III, II und XII	215
a. Maßnahmen der Arbeitsförderung nach dem SGB III	215
aa. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung	216
(1) Allgemeine Fördermaßnahmen	216
(2) Spezielle Fördermaßnahmen für schwer vermittelbare Personen	217
bb. Reine Entgeltersatzleistungen	218
b. Bürgergeld, Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	219
aa. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung	219
bb. Spezielle Fördermaßnahmen für Langzeitarbeitslose	220
cc. Reine Entgeltersatzleistungen	221
c. Sozialhilfe nach dem SGB XII	222
d. Hilfen für Personen mit nichtdeutscher Staatsbürgerschaft	223
3. Arbeitsmarktbezogenes Übergangsmanagement	224
a. Begriffsdefinition	225
b. Angebote des Übergangsmanagements	226
aa. Träger	226
(1) Strafvollzug	226
(2) Soziale Dienste der Justiz	227
(aa) Bewährungshilfe	228
(bb) Führungsaufsicht	229
(3) Freie Straffälligenhilfe	231

(4) Weitere Akteure	233
bb. Zentrale Arbeitsprinzipien	233
(1) Frühzeitige Interaktion und durchgehende Betreuung	234
(2) Vernetzung und Kooperation	234
(3) Einzelfallorientierung	235
cc. Rechtliche Ausgestaltung	236
c. Zwischenergebnis	241
4. Zwischenergebnis	242
VI. Schwierigkeiten in der Durchführung	243
1. Individuelle Ebene	243
2. Strukturelle Ebene	244
a. Sozialgesetzgebung	244
aa. Unterbrechung von Zuständigkeiten und Leistungsansprüchen	244
bb. Keine Intensivierung der Förderung nach Haftstrafe	245
cc. Ausschluss aus dem Teilhabechancengesetz	246
b. Übergangsmanagement	247
aa. Unzureichende Vernetzung und Kooperation	247
bb. Unterschiedliche Strukturen und Fehlen verbindlicher Regelungen	248
cc. Finanzierung	250
dd. Personalknappheit	251
ee. Fehlende Lockerungen	252
c. Zwischenergebnis	253
3. Makrosoziologische Ebene	253
a. Integrationsbereitschaft der Gesellschaft	253
b. Entwicklung des Arbeitsmarktes	254
4. Zwischenergebnis	258
VII. Einschätzung der Funktionalität der arbeitsmarktbezogenen Eingliederungshilfen	259
1. Bestehen eines tragfähigen Eingliederungssystems	259
2. Realisierung einer langfristigen Arbeitsmarktintegration	260
a. Deutsche Untersuchungen	260
b. Internationale Erkenntnisse	263
3. Vermeidung von Rückfällen	265
4. Zwischenergebnis	265

VIII. Zusammenfassung	266
4. Teil: Reformvorschläge	269
I. Diskutierte Reformvorschläge zur Arbeit in Haft	269
1. Organisationsstruktur	269
a. Möglichkeiten zur Kapazitätserweiterung	269
aa. Ausbau der gefängnisinternen Betriebe	269
bb. Job-Sharing	270
cc. Elektronisch überwachter Freigang	271
dd. Ausweitung des unechten Freigangs	272
b. Möglichkeiten zur Angleichung an den regulären Arbeitsmarkt	273
aa. Arbeitsmarktorientierung des Arbeitsangebots	273
bb. Gemischte Betriebe	274
cc. Angleichung an freie Beschäftigungsverhältnisse	275
c. Zwischenergebnis	275
2. Ausgestaltung der Vergütung und der Sozialversicherung	275
a. Vergütungshöhe	276
aa. Tariflohn	276
bb. Mindestlohn	278
cc. Erhöhung der Bezugsgröße	280
b. Vergütungsmodalitäten	281
aa. Zeit- oder Leistungslohn	281
bb. Brutto- oder Nettolohnsystem	283
cc. Erweiterung der nicht-monetären Vergütungskomponente	284
c. Ausgestaltung der Rentenversicherung	286
3. Zwischenergebnis	289
II. Diskutierte Reformvorschläge zur Arbeitsmarktintegration nach der Haft	289
1. Reformen im grundlegenden Übergangsmanagement	289
a. Resozialisierungsgesetze	290
b. Ausweitung von Vollzugslockerungen/elektronischer Freigang	292
2. Beschäftigungsmodelle für Haftentlassene	293
a. Spezielle Arbeitsprogramme für Haftentlassene	293
b. Beschäftigung in gemeinnützigen Zeitarbeitsfirmen	295

c. Bezuschusste Arbeitsplätze	297
3. Reformen im Rahmen der sozialrechtlichen Arbeitsförderung	298
a. Beschäftigungspflicht und Prämien	298
b. Einbeziehung ins Teilhabechancengesetz	298
4. Zwischenergebnis	299
III. Vorgeschlagenes Reformkonzept	300
1. Arbeit in Haft	300
a. Organisationsstruktur	300
aa. Abschaffung der Arbeitspflicht	300
bb. Arbeits- und arbeitnehmerähnliche Rechtsverhältnisse im Vollzug	304
b. Vergütung	307
aa. Bemessung	307
(1) Bei Einstufung als Arbeitnehmer	307
(2) Bei Einstufung als arbeitnehmerähnliche Person	309
(a) Übertragung des aktuellen Entgeltsystems der Werkstätten	309
(b) Übertragung der Neukonzeption des Entgeltsystems der Werkstätten	310
(c) Übergangslösung	313
(3) Beschäftigungslose Insassen	313
bb. Verwendung	314
cc. Abrechnung	315
c. Finanzierung des Arbeitsangebots	315
d. Sozialversicherung	318
2. Arbeit nach der Haft	319
a. Resozialisierungsgesetz zur Stärkung des Übergangsmanagements	319
b. Ausbau der sozialrechtlichen Förderung	320
aa. Einbeziehung ins Teilhabechancengesetz	320
bb. Zusätzliche Lohnkostenzuschüsse für Haftentlassene	321
c. Resozialisierungsbetriebe	322
3. Zwischenergebnis	323
IV. Zusammenfassung des Reformkonzepts	324

Schlussbetrachtung	327
I. Zusammenfassung der zentralen Erkenntnisse	327
II. Gesamtergebnis und Fazit	333
Literatur	335